



Landeskirche

- Synode kommt zur Frühjahrstagung zusammen..... 2
- Wörlitzer Bibelturm erwartet Besucher 2
- 25 Kirchen öffnen am Elberadweg 3

Kirchenkreis Ballenstedt

- Tagung im Kloster Huysburg 3
- Kirchengarten öffnet in Aschersleben 4
- Osterspiel in Gernrodes Stiftskirche 5

Kirchenkreis Bernburg

- Sanierter Kirchturm in Gerbitz übergeben..... 5
- Erdloch neben Frecklebens Kirche 5
- Orgel-Förderkreis muss sich entscheiden 6

Kirchenkreis Dessau

- Kirchenglocken in Ziebigk läuten wieder..... 6
- Projekttag an Sekundarschule..... 7
- Neues Siegel für die Landgemeinde..... 7
- Pfarrgarten in Alten wird gepflegt 7

Kirchenkreis Köthen

- Kinder und Kunstmaler gestalten Wandbild..... 8
- Basar im Wolfgangstift lockt Besucher 8
- Neue Chorfenster in Radegaster Kirche 8

Kirchenkreis Zerbst

- Chortreffen findet in Zerbst statt 9
- Herzzentrum Coswig sucht Ehrenamtliche..... 9
- Zerbst war Station beim Staffellauf 10

Angebote und Informationen

- Rom-Reise startet im Oktober 10
- Melanchthon-Porträt entsteht aus Fotos 11
- Religionsmonitor untersucht Mediennutzung 11
- Film-Firma bietet Dokumentation an..... 12
- Kirchentag 2011 ist in Vorbereitung..... 12
- Seminar im Schloss Wendgräben 12

IMPRESSUM

Redaktion: Ilka Hillger

Pressestelle Johannes Killyen

Tel. 0340-2526-101 // Fax 0340-2526-141

Friedrichstraße 22/24 // 06844 Dessau-Roßlau

presse@kircheanhalt.de // www.landeskirche-anhalts.de

Landeskirche

Landessynode diskutiert auf ihrer Frühjahrstagung das Thema „Armut“

Die Landessynode der Evangelischen Landeskirche Anhalts kommt am 16. und 17. April zu ihrer Frühjahrstagung zusammen. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Thema Armut. Hauptreferent ist am 16. April Prof. Dr. Gerhard Wegner vom Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sein Vortrag lautet „Was tun gegen Armut? Wir sind gefordert“. Ebenfalls auf der Tagesordnung der Synode stehen der Bericht des Landeskirchenrates zur Lage der Landeskirche, den Kirchenpräsident Joachim Liebig halten wird, außerdem Diskussionen und Abstimmungen über Gesetzesänderungen und Berichte aus den Synodalausschüssen. Zum Auftakt der Synodaltagung findet am 16. April um 9 Uhr ein Gottesdienst in der Dessauer Petruskirche statt. Die Predigt hält Oberkirchenrat Manfred Seifert.

Die Landessynode ist neben dem Landeskirchenrat und der Kirchenleitung eines der drei Leitungsgremien der Landeskirche. Sie besteht aus 33 von den Ältesten der Kirchenkreise gewählten und sechs von der Kirchenleitung berufenen Synodalen. Zwei Drittel der Synodalen sind in Anhalt Nichttheologen, ein Drittel Theologen.

Bibelturm in Wörlitz erwartet seit Palmsonntag wieder die Besucher

Seit Palmsonntag sind der Bibelturm Wörlitz und die St.-Petri-Kirche wieder regelmäßig bis Mitte Oktober geöffnet. Zum Auftakt der Saison fand ein ökumenischer Gottesdienst statt, den unter anderem Ortspfarrer Thomas Pfennigsdorf, der katholische Propst Dr. Gerhard Nachtwei und Andreas Janßen, Leiter der Arbeitsstelle Kirche und Tourismus in der anhaltischen Landeskirche, sowie der Posaunenchor Dessau gestalteten.

Weithin sichtbar im Dessau-Wörlitzer Gartenreich ist der Turm der St.-Petri-Kirche, der seit 1994 als Bibelturm Einblicke in das Buch der Bücher gewährt. Im Vorgängerbau der Kirche predigte Martin Luther vor den anhaltischen Fürsten - und Fürst Franz, der Vater des Gartenreichs, gab ihr in den Jahren 1804-09 ein neues Gewand im neogotischen Stil. Im Bibelturm befindet sich in den Räumen der ehemaligen Türmerwohnung auf drei Ebenen die 2009 neu eröffnete Bibelausstellung „Zwischen Himmel und Erde“. Sie bietet religiöse, naturwissenschaftliche und philosophische Himmelsperspektiven, und greift das Thema Himmel auch aus biblischer Sicht auf. Von der Aussichtsplattform des Bibelturms haben Besucher einen Rundblick über den Wörlitzer Park bis hin zu den Türmen der Lutherstadt Wittenberg und zum Petersberg bei Halle.

Der Bibelturm befindet sich in Trägerschaft der Evangelischen Landeskirche Anhalts, die Arbeit wird verantwortet von einem ökumenischen Beirat, dem Kirchenvertreter aus der Region angehören.



Prof. Dr. Gerhard Wegner vom Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland spricht bei der Landessynode über „Was tun gegen Armut? Wir sind gefordert“.



Der Bibelturm in Wörlitz ist seit Palmsonntag wieder geöffnet.

Zum Angebot des Bibelturms gehören auch Führungen, biblische Parkwanderungen, Andachten, Vorträge und andere Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr haben seit Eröffnung der neuen Ausstellung im Mai 2009 bis zum Oktober rund 13 000 Menschen den Bibelturm besucht. Die Petrikirche ist Pilgerstation am Lutherweg Sachsen-Anhalt. Unterstützer des Bibelturms sind u. a. die Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, Lotto Toto Sachsen-Anhalt, Volksbank Dessau-Anhalt, Markworth und Schwerdtfeger Rechtsanwälte Dessau und Biblioteca Rara Münster.

Öffnungszeiten von Petrikirche und Bibelturm: täglich (außer montags) von 11 bis 17 Uhr, sonntags nach dem Gottesdienst ab 12 Uhr. Auskünfte erteilt zum Bibelturm Andreas Janßen, Telefon 0176/12 52 65 28, und zur Petrikirche Pfarrer Thomas Pfennigsdorf, Telefon 034905/2 05 08. Weitere Informationen im Internet unter www.bibelturm.de.

Am Elberadweg öffnen 25 Kirchen ihre Türen für die Touristen

Am Elberadweg durch Sachsen-Anhalt öffnen 25 evangelische und katholische Gemeinden ihre Kirchen für Touristen. Die Kirchen liegen in unmittelbarer Nähe zum Radweg entlang der Elbe zwischen Havelberg und Wittenberg. Mit einem neu entwickelten Logo für die „Radwegekirchen“ werden Radfahrer und Wanderer auf die von Ostern bis zum Reformationstag geöffneten Kirchen hingewiesen.

Die Strecke der neuen Radwegekirchen wurde zu Saisonbeginn vor der Kirche St. Jakobi in Schönebeck von Wirtschaftsminister Rainer Haseloff, Schirmherr des Projektes, und Christoph Hackbeil, Regionalbischof für den Propstsprengel Stendal-Magdeburg der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, eröffnet.

Neben einem Raum der Stille und Besinnung bieten die Kirchengemeinden den Gästen Andachten und Seelsorgegespräche. An vielen Orten gibt es zudem geeignete Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Gepäck sowie den Zugang zu Trinkwasser und Toiletten. Außerdem gibt es Informationen zur nächsten Fahrradwerkstatt, Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten am Ort.

Gefördert wurde das Projekt vom Jobcenter der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg, der Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Stendal und das Landes Sachsen-Anhalt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Umgesetzt hat das Vorhaben die Strukturförderungsgesellschaft aus Genthin



Die Radwegekirchen

Orte mit Radwegekirchen sind: Beuster, Havelberg, Sandau, Arneburg, Hämerten, Tangermünde, Schönhausen, Jerichow, Klitznick, Ringfurth, Magdeburg, Schönebeck, Gommern, Dornburg, Steckby, Aken, Coswig, Wittenberg, Dommitzsch. Radwegekirchen in Anhalt sind St. Nicolai Steckby (www.radfahrerkerche-steckby.de) und St. Nicolai Coswig (www.kirche-coswig.de)

Weitere Informationen im Internet unter www.radwegekirchen.de. Auskunft erteilt Andreas Janßen, Arbeitsstelle Kirche und Tourismus der Ev. Landeskirche Anhalts, Telefon 0176/12 52 65 28

Kirchenkreis Ballenstedt

Tagung widmete sich dem kirchlichen Leben und Arbeiten in der DDR

Die kirchlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen in der DDR waren Thema einer Tagung, zu der Vertreter von 14 Kirchen in Sachsen-Anhalt im Kloster Huysburg bei Halberstadt mit Kirchendelegierten aus Niedersachsen zusammenkamen. Auf dem Programm der Konferenz am 11. und 12. März standen Vorträge, Diskussionen sowie Andachten. Es sei darum gegangen, so der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Sachsen-Anhalt, Kreisoberpfarrer Jürgen Dittrich, den Christen aus dem Nachbarland darzustellen, „wie es wirklich war“. Das Treffen sei außerdem ein

Beitrag „in Richtung Normalität nach 20 Jahren deutscher Einheit“ gewesen, betonte Dittrich. Von der niedersächsischen ACK kamen Delegierte aus allen der mehr als 20 dort vertretenen Kirchen. Als Referenten sprachen der Direktor der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg, Hans-Joachim Marchio, der frühere evangelische Propst von Magdeburg, Matthias Sens, der Hallenser Regionalbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Martin Herche, sowie der EKM-Gemeindedezernent Christoph Hartmann.

Eine Woche später fand in Halle der jährliche „Ökumene-Tag“ der ACK Sachsen-Anhalt statt, der unter dem Motto „Die Zukunft der Kirche: Freikirchen?“ stand. Erörtert wurden bei diesem Treffen, ob die Freikirchen ohne „strukturellen und traditionellen Ballast“ überlebensfähiger seien als die „großen“ Kirchen. Den katholischen Bistümern wie auch den evangelischen Landeskirchen machten dagegen wie der Gesellschaft insgesamt ein nachlassendes Vertrauen in Institutionen und die zunehmende Überalterung zu schaffen.

Kirchengarten in Aschersleben ist ein Teil der Landesgartenschau 2010

Am 24. April öffnet die Landesgartenschau in Aschersleben ihre Pforten. Neben vielem anderen bietet der Kirchengarten (Lindenstraße/ Ecke Parkstraße) an allen Tagen bis zum 10. Oktober ein vielfältiges Angebot. Vom 13. bis 17. September wird das Programm vom Kirchenkreis Ballenstedt gestaltet. Auf 15 Hektar Fläche bietet die Landesgartenschau Aschersleben fünf miteinander verbundene Bereiche im Zentrum der Stadt. Die Themen lauten: „Erleben, Erlernen, Erinnern, Erholen und Erwandern“. Auf der Landesgartenschau gibt es zwölf Hallenschauen, pro Monat zwei aktuelle Schauen.

„Der Kirchengarten wird ein besonderer Ort kirchlichen Lebens inmitten einer Fülle von Blüten werden“, freut sich die Projektleiterin des Kirchengartens Pfarrerin Christina Weigel. Etwa 140 Kirchengemeinden mit drei ökumenischen Partnern aus der Region sowie der Evangelischen Landeskirche Anhalts beteiligen sich am Projekt „Kirchengarten“. In diesem Garten spielen die Themen Ökologie, Ressourcenschutz und pflanzliche Vielfalt sowie fairer Welthandel eine große Rolle. „Sowohl der Kirchengarten als auch das Gärtnerhaus werden nach der Gartenschau weiter genutzt. Das freut uns als Gartenschau-Planer natürlich besonders“, meinte der gärtnerische Leiter der Landesgartenschau, Christian Pfeuffer, bei Baubeginn. Für Garten und Haus konnte eine mindestens vierjährige Nutzung zwischen dem Eigentümer und der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands unter Trägerschaft des Kirchenkreises Egelner vereinbart werden. Sozialdiakonische Angebote, Tageskaffee und ein Mittagsimbiss für Menschen mit nicht auskömmlichem Verdienst finden dort eine Anlaufstelle.

„Nachhaltigkeit ist aber auch während der Gartenschau ein zentrales Thema. Eine-Welt-Laden, Ökoimbiss und unser Ressourcengarten sind essentielle Elemente des Kirchenengagements 2010“, so Christina Weigel. „„Leben teilen“ heißt unser Motto. Natürlich verbinden wir damit die undogmatische Hoffnung, dass die

ACK des Landes konstituierte sich 1993

Die ACK Sachsen-Anhalt hat sich in ihrer heutigen Form 1993 konstituiert. Ihr gehören elf Kirchen und Glaubensgemeinschaften an, drei weitere verfügen über einen Gaststatus. Dittrich ist Kreisoberpfarrer des anhaltischen Kirchenkreises Ballenstedt und seit Anfang 2006 ACK-Vorsitzender. Die Funktion des Geschäftsführers hat Akademie-Direktor Marchio inne.

Informationen im Internet unter www.ack-sachsenanhalt.de.



Die Glocke für den Kirchengarten in Aschersleben ist angekommen.

25 Sorten alter Weizen sind angepflanzt

Im Kirchengarten der Landesgartenschau wird es einen großen Ressourcengarten geben. Dort sind etwa 25 alte Weizensorten, alte Gemüsearten und Pflanzen aus dem Themenkreis „Heilen, Würzen und Färben“ zu besichtigen. Erinnern soll der Garten auch an die Tradition der Klostergärten im Mittelalter und an die evangelischen Landpfarrgärten nach der Reformation. Ausführliche Informationen rund um das Thema Kulturpflanzenvielfalt werden in Vorträgen, Ausstellungen und Diskussionsrunden an Interessierte weitergegeben.

Besucher unseres Gartens stückweise anfangen, nachzudenken, was sie tagtäglich essen und wie heutzutage Lebensmittel hergestellt werden.“ Ähnlich sieht das die Landschaftsarchitektin des Kirchengartens Christine von Mertens. Sie hat den Kirchengarten quasi durchgestylt. „Mir war es wichtig, bei der Ausgestaltung des Kirchengartens das Thema Kulturpflanzenvielfalt ganz weit vorn anzusetzen. Nach Schätzungen der Welternährungsorganisation bei der UNO sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts weltweit 75 Prozent der landwirtschaftlichen Vielfalt verloren gegangen. Ich finde, dass sollte uns Menschen zu denken geben“, sagte von Mertens zur Intension ihrer Planung.

Der „Kirchengarten“ und sein neu saniertes Gärtnerhaus befinden sich im nördlichen Stadtpark. Auf der Homepage der Landesgartenschau Aschersleben erfährt man auf der Seite „Kirche“ mehr zum „Kirchengarten“. Dort kann man auch den „Kirchengartenflyer“ herunterladen.

Osterspiel in der Gernröder Stiftskirche zog die Besucher wieder magisch an

Viele Hundert Besucher kamen zur 21. Auflage des traditionellen Osterspiels in der Gernröder Stiftskirche. In einem Gottesdienst am Ostermorgen, der einem Ablauf aus dem 13. Jahrhundert folgt, stellten Gemeindeglieder die Geschichte der Auferstehung Christi nach. Zum Höhepunkt der Andacht wurde eine brennende Kerze aus dem „Heiligen Grab“ getragen, das aus dem Jahr 1080 und stammt und als eines der ältesten seiner Art in Deutschland gilt. Bis zur Reformation und regelmäßig wieder seit 1989 wurde es als Grabkammer beim liturgischen Osterspiel genutzt.

Kirchenkreis Bernburg

Turm der Gerbitzer Dorfkirche bietet nach der Sanierung Platz für Ausstellungen

Mit einem feierlichen Gottesdienst, bei dem Kirchenpräsident Joachim Liebig die Predigt hielt, wurde am Ostermontag der sanierte Turm der Gerbitzer Dorfkirche eingeweiht. Künftig wird der Bau nicht nur dem Läuten der Turmglocken dienen, sondern auch ein Ort für Ausstellungen und Begegnungen sein und den Besuchern einen Ausblick über das Gerbitzer Umland geben. Schon am Ostermontag nutzten viele die Gelegenheit, den Kirchturm zu erklimmen und sich die beiden Ausstellungen anzuschauen. Während sich eine mit den Kalkteichen und der Sodaproduktion des Solvaywerkes beschäftigt, geht es in der anderen Schau um die archäologischen Funde im Gebiet. Für Kreisoberpfarrer Karl-Heinz Schmidt soll Gerbitz Modellcharakter haben. Er kann sich gut vorstellen, dass es solche Ausstellungen auch in anderen Dorfkirchen gibt.



Die Gerbitzer Kirche hat einen sanierten Turm.

Die Gerbitzer Kirche ist ab Mai vorerst immer donnerstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet sein.

Einsturz eines Kellergewölbes führt zu Erdloch neben Frecklebens Kirche

Durch einen Erdbruch am 20. März ist in Nähe der St.-Stephanus-Kirche in Freckleben (Stadt Aschersleben, Salzlandkreis, Ev. Landeskirche Anhalts) ein dreieinhalb Meter tiefes und zwei Meter breites Loch entstanden. Das Loch befindet sich neben der Treppe

zur Kirche. Aus Sicherheitsgründen wurde das Tor zum Kirchengelände verschlossen, ein Warnschild wurde aufgestellt.

Erste Vermutungen, dass der Einsturz eines Kellergewölbes für den Erdbruch verantwortlich sein könnte, haben sich kurze Zeit später bestätigt. Fachleute des Landesamtes für Geologie und Bergwesen waren vor Ort in Freckleben und nahmen die Unglücksstelle unter die Lupe.

Die ältesten Teile der St.-Stephanus-Kirche in Freckleben wurden im 13. Jahrhundert erbaut. Durch eine Erweiterung Ende des 16. Jahrhunderts entstand eine so genannte Winkelkirche. Dieser äußerst seltene Kirchentypus besteht aus zwei Seitenschiffen, die im rechten Winkel zueinander angeordnet sind. Die Kanzel steht dabei im Winkel.



Das Erdloch direkt neben der Frecklebener Kirche.

**Auskünfte erteilt Gerhard Erfurth,
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates,
Telefon 0151/21 43 39 00**

In Bernburg muss man sich bald für eine neue oder eine gebrauchte Orgel entscheiden

Für die Mitglieder des Förderkreises „Neue Orgel für Marien“ in Bernburg wird sich demnächst die Frage nach neu oder gebraucht stellen. Werden sie sich für den Neubau einer Orgel aussprechen oder für eine gebrauchte Orgel stimmen, die nur ein Drittel kosten würde? Nach erster Schätzung wird eine gebrauchte und sanierte Orgel auf rund 350 000 Euro veranschlagt. Kirchenmusiker Sebastian Saß, der den Vorstand fachlich berät, will ein Nutzungskonzept erarbeiten, das erörtert, für welche Anlässe außerhalb der Gottesdienste die künftige Orgel benötigt wird. Kontakt nahm der Vorstand des Förderkreises auch zur Orgelbaufirma Sauer in Frankfurt/Oder auf, die einen Kostenvoranschlag liefern soll. Danach wird der Vorstand des Förderkreises entscheiden, ob der Neubau einer Orgel sinnvoll ist. Parallel dazu wird eine gebrauchte Orgel in Halberstadt begutachtet.

Besprochen wurden vom Förderverein mit dem Kultusministeriums inzwischen auch die Förderbedingungen. Ein Fördermittelantrag soll bis 30. September 2011 gestellt werden. Mittlerweile hat sich die angesparte Summe für die neue Orgel auf rund 20 000 Euro erhöht. Optisch sichtbar ist die gewachsene Zahl der Spender an der Zahl der Metallplaketten, die auf einer alten Holzpfeife im hinteren Teil der Marienkirche angebracht sind. Eine Plakette erhält ein Spender ab einem Betrag von 50 Euro. Den Verkauf alter Orgelpfeifen zugunsten der neuen Orgel will der Förderkreis in den nächsten Wochen verstärken.

Weitere Informationen gibt Johannes Lewek, Telefon 03471/35 36 13. Spenden für die Orgel sind möglich beim Spendenkonto Nr. 300 00 20 09, Salzlandsparkasse, Mariengemeinde Bernburg, Kennwort: Neue Orgel

Kirchenkreis Dessau

Seit Ostersonntag läuten in Ziebigk wieder die Kirchenglocken

Bei einem Gottesdienst in Dessau, in dem Kirchenpräsident Joachim Liebig die Predigt hielt, wurde am Ostersonntag das Geläut der Christuskirche Ziebigk wieder in Dienst genommen. Das alte und

marode Läutewerk mit Stahljochen war Anfang März demontiert und danach durch Eichenholzjochen und einen elektrischen Antrieb ersetzt worden. Die Kosten für die Sanierung lagen bei 12 500 Euro.

Sekundarschüler beschäftigen sich bei ihren Projekttagen mit Fragen religiösen Lebens

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Dessauer Sekundarschule „Kreuzberge“ beschäftigen sich vom 13. bis 16. April bei ihren Projekttagen intensiv mit Fragen religiösen Lebens. Mehr als bei vorangegangenen Projekttagen werden die Schüler dabei die Schule verlassen. So werden sie mit Rabbiner Dr. Rothschild diskutieren und die jüdische Gemeinde besuchen. Auch der Besuch einer Moschee in Berlin steht auf dem Programm. In der Johanniskirche treffen die jungen Leute Menschen, die über die Bedeutung des Glaubens in ihrem Leben berichten. Darüber hinaus werden unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen an authentischen Orten erlebt. Die Durchführung dieser Projekttag ist mit Unterstützung durch die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalts in Wittenberg, durch Mitarbeiter der Evangelischen Landeskirche Anhalts, insbesondere der Gemeinde St. Johannis und St. Marien, sowie durch die enge Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde Peter und Paul und der Freien evangelischen Gemeinde möglich.

Die Landgemeinde St. Christophorus freut sich über ein neu gestaltetes Siegel

Die Evangelische Landgemeinde St. Christophorus hat ein neues Siegel. Das Siegelbild wurde von Juliane Pietsch aus Quellendorf entworfen und zeigt eine moderne Interpretation des Heiligen Christophorus, der der Legende nach das Jesuskind auf seiner Schulter durchs Wasser trug und dabei die Taufe empfing. Der Künstlerin gelang es, Mitgefühl und tröstliche Nähe ins Bild zu setzen. Der Wanderstab symbolisiert, dass Christen wie auch Christophorus auf dem Weg sind und nicht auf der Stelle treten wollen. Gemeinschaftlich unterwegs kann neues Leben aufblühen. Am Wanderstab wächst dafür zeichenhaft ein Blatt. Der Hauptausschuss des Gemeindekirchenrates ist stolz, dass der Siegelentwurf aus der eigenen Gemeinde stammt. Das neue Siegel wurde notwendig, weil sich am 2006 die neun ehemals selbständigen evangelischen Kirchengemeinden Quellendorf, Hinsdorf, Tornau vor der Heide, Reupzig, Merzien, Scheuder, Lausigk, Libbesdorf und Rosefeld zusammengeschlossen hatten. Es löst die bisherigen Einzelsiegel ab.



Pfarrgarten in Alten braucht im Mai viele pflegende Hände

Am 13. Mai beginnt 10 Uhr mit dem Gartengottesdienst ein Naturgartenseminar in Alten, das am folgenden Abend endet. Wer Spaß am Buddeln, Bauen, Gestalten, Mauern, Feiern, Lagerfeuer usw. hat, ist eingeladen, mitzumachen. Lehmhütte, Dachbegrünung, der Garten der Sinne, der Teich ... - der ganze Garten braucht viele pflegende Hände. Benötigt werden für die hungrigen Naturgärtner auch Salate und Kuchen.

Anmeldungen für das Seminar sind an das Pfarramt in Alten, Telefon 0340/51 74 06 zu richten.

Kirchenkreis Köthen

Kunstmaler hilft Mädchen und Jungen bei der Gestaltung eines großen Wandbildes

Seit dem 50jährigen Jubiläum im April 1998 trägt das evangelische Kinderheim in Köthen den zweifellos passenden Namen „Arche“. Im Leitbild nimmt das Heim Bezug auf die biblische Geschichte der Arche Noah, in der es darum geht, Menschen (und auch Tiere), die es verdient haben zu leben und die von Gott geliebt werden, zu retten. Seit das Kinderheim diesen Namen trägt, versuchen die Pädagogen den Mädchen und Jungen den Zusammenhang zwischen der Geschichte aus dem Alten Testament und dem Namen des Heimes deutlich zu machen. Um dies noch intensiver tun zu können, ist eine Idee in Form eines Kunstprojektes entstanden. Dieses umfasst die Gestaltung eines größeren Wandbildes, das die Arche Noah abbildet und von Kunstmaler Steffen Rogge begleitet wird. Das Besondere an dieser Arbeit ist, dass sie zum einen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen angefertigt wird und zum anderen zunächst auf Sperrholzplatten gemalt wird, die dann einen Platz im Treppenhaus bekommen werden.



Das Kunstprojekt des Kinderheims „Arche“ wächst und gedeiht.

Basar im Köthener Wolfgangstift lockt an einem Vormittag fast 500 Besucher an

Der inzwischen 17. Basar „Rund ums Kleinkind“ fand Mitte März im Köthener Wolfgangstift statt. Bereits bei der morgendlichen Öffnung des Basars wurden 230 Kaufwillige gezählt, fast 500 Besucher kamen bis Mittag aus Köthen und Umgebung. In entspannter Atmosphäre konnten sie Kinderkleidung, Spielwaren, Fahrräder, Roller, Kindersitze, Kinderwagen, Schuhe und vieles mehr kaufen. Es wurde ein Verkaufserlös von rund 13 000 Euro erzielt, welcher zu 80 Prozent an die Verkäuferinnen und Verkäufer ausgezahlt wurde. Der Spendenerlös teilte sich wie folgt auf: je 500 Euro erhalten der Jugendklub Popkorn und die Migrationserstberatung, 200 Euro gehen an den evangelischen Kindergarten „Guter Hirte“, 50 Euro an die Krabbelgruppe von Silvia Pfalzgraf. Die verbleibenden 800 Euro erhält die evangelische Kirchengemeinde St. Jakob für ihre Kinder und Jugendarbeit.

Da auch dieses Mal wieder über 80 Helfer im Einsatz waren, um zum Gelingen des Basars beizutragen, ist man auch beim nächsten Mal wieder auf Mithilfe angewiesen. Am 11. August, 20 Uhr, gibt es in den Räumen des Wolfgangstiftes ein Vorbereitungstreffen für den Basar für Herbst- und Winterbekleidung, der am 11. September veranstaltet wird.



Den Basar „Rund ums Kleinkind“ gab es zum 17. Mal.

Sensible Farben für die neuen Chorfenster der Kirche in Radegast

Scheint die Sonne, dann hat man das Gefühl, als schaue man durch Bernstein. Seit kurzem sind in der Evangelischen Kirche Radegast neue Chorfenster zu bewundern. Sie sind der erste Abschnitt der

Innensanierungsarbeiten an der Kirche. Der Künstler Thomas Kuzio hat diese drei Fenster gestaltet. Dabei handelt es sich um eine ungenutzte Gestaltung, und Assoziationen sind möglich. Technisch wurden die drei Fenster in Glasschmelzfarbenmalerei, mehrschichtig auf mundgeblasene Echtantikgläser mit Opalüberfängen, welche zum Teil wolzig zugeschnitten sind, aufgebracht. In bis zu drei Brennvorgängen bei 600 °C wurden die Farben fixiert und übereinander gelegt. Die sensiblen Farben wirken unterschiedlich zu den unterschiedlichen Tageszeiten und erzeugen eine malerische Lichtlenkung. Spannend ist, dass jedes Lichtspiel neue Interpretationen zulässt. Eine sparsame Bleiverglasung erinnert noch an die ursprünglichen Fenster aus den 50er Jahren der Kirche. Nun ist die kleine Chorapsis mit den drei Rundfenstern ein wichtiges architektonisches und liturgisches Element in unserer schlicht gehaltenen Kirche.



Der Künstler Thomas Kuzio hat die drei Fenster in der Radegaster Kirche gestaltet.

Angebot für Gespräche über Kirchenfenster

Interessierten wird angeboten, über die neuen Chorfenster ins Gespräch zu kommen. Deshalb wird zu meditativen Assoziationsandachten eingeladen: am 9. April (linkes Fenster), am 16. April (Mittelfenster), am 23. April (rechtes Fenster) und am 30. April (Gesamtwerk), jeweils 17.15 Uhr.

Kirchenkreis Zerbst

Kirchenmusikwart lädt zu einem Chortreffen in Zerbst ein

Am 18. April findet in der Stiftskirche St. Bartholomäi in Zerbst (Parkplatz Schlossfreiheit) ein Treffen aller Kirchenchöre und Sangesfreudigen statt. Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger schreibt in seiner Einladung: „Wir wollen an diesem Tag Gemeinschaft mit anderen Sängern und Chören erleben, indem wir miteinander proben, zu Mittag essen, ein kleines Konzert genießen, Kaffee trinken, gute Gespräche und Begegnungen haben und zum Schluss einen musikalischen Gottesdienst feiern. Dabei sollen die dann erarbeiteten Chorstücke zu Gottes Ehre und zur Freude der Feiernden erklingen. Die Einladung richtet sich auch an Menschen, die nicht regelmäßig in einem Chor singen.“ Das Chortreffen beginnt um 10.30 Uhr, der Abschluss-Gottesdienst ist 15 Uhr vorgesehen.

Um Anmeldung im Pfarramt unter Telefon 03923/78 59 66 wird gebeten.

Klinikseelsorger vom Herzzentrum sucht Mitstreiter für ehrenamtlichen Besuchsdienst

Der Klinikseelsorger am MediClin Herzzentrum Coswig (Anhalt) sucht Mitstreiter zum Aufbau des ehrenamtlichen Besuchsdienstes der „Grünen Damen und Herren“. Gesucht werden dafür aufgeschlossene und verantwortungsbewusste Menschen, die bereit sind, Patienten im Herzzentrum auf den Stationen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen und kleine Handreichungen zu übernehmen. Der ehrenamtliche Besuchsdienst springt vor allem dann ein, wenn

krank Menschen keine Angehörige haben oder diese zu weit weg sind. Aufgabe der „Grünen Damen und Herren“, ist es, den Aufenthalt im Klinikum durch kleine Aufmerksamkeiten so angenehm wie möglich zu gestalten: aus der Zeitung vorzulesen, auf einem Spaziergang zu begleiten, Briefe zu schreiben oder einfach nur zuzuhören. Geboten wird ein sinnvolles und ausfüllendes Ehrenamt und eine ehrenamtliche Aufgabe in einem modernen Krankenhaus. Interessierte sollten für dieses Ehrenamt etwa drei Stunden pro Woche einplanen und bereit sein, regelmäßig vor Ort zu sein. Die Teilnahme an den Gruppentreffen und Fortbildungsmaßnahmen, Kooperationsbereitschaft in der Gruppe und mit den Hauptamtlichen gehört auch dazu.

Interessenten können sich bei Klinikseelsorger Helmut Markowsky, Telefon 0178/2 18 30 33, E-Mail: klinikseelsorgemarkowsky@gmx.de melden.

Staffellauf nach Rom machte Ostermontag an Zerbsts Nicolaikirche Station

In den Lutherstädten Magdeburg und Torgau hat am Ostermontag ein rund 2 000 Kilometer langer Spenden-Staffellauf nach Rom begonnen. Der Staffellauf steht unter dem Motto „Von Luther zum Papst“. Mit der zweiwöchigen Aktion wollen 25 Sportler aus fünf Nationen ein Zeichen für die Einheit der christlichen Kirche setzen und entlang der Wegstrecke Spenden und Sponsorengelder für Bauern in Kenia sammeln. Die Route entspricht dem Weg, den der spätere Kirchenreformer Martin Luther (1483-1546) vor 500 Jahren von Wittenberg nach Rom genommen hatte.

Die Staffellauf-Aktion machte am Ostermontag auch in Zerbst Station. In der Ruine der Nicolaikirche gab es zahlreiche Aktionen, an denen auch Kirchenpräsident Joachim Liebig, Pfarrer Thomas Meyer und evangelische Posaunenbläser teilnahmen. Das Eintreffen und die Vereinigung der beiden Läufergruppen war für den späten Nachmittag in Wittenberg geplant. In Magdeburg brach mit den Sportlern außerdem das von den beiden großen Kirchen getragene „Bibelmobil“ auf, das den Tross bis nach Thüringen begleitete. Umrahmt wurden die Starts von Gottesdiensten und Kulturprogramm punkten. Insgesamt beteiligen sich an dem zweiwöchigen Lauf 21 Männer und vier Frauen aus Deutschland, Polen, Italien, Kenia und den USA. Zu dem Tross gehören zudem 15 Helfer und ein Rettungswagen des Malteser-Hilfswerkes. Die Ankunft in Rom ist für den 19. April vorgesehen. Luther war 1510 im Auftrag des Erfurter Konvents wegen eines Streits unter Augustinerklöstern zum Vatikan gereist. Papst Benedikt XVI. soll am 21. April den Spendenerlös von den Läufern persönlich entgegennehmen. Das Geld soll anschließend über den Caritasverband an Bauern in Kenia weitergegeben werden.



Teilnehmer wechseln sich auf 15 Etappen ab

Die Strecke wird in 15 Etappen zurückgelegt. Dabei wechseln sich die Teilnehmer ab. Die bei einem Abschnitt nicht aktiven Läufer fahren mit Bussen oder Autos voraus. Zu den Unterstützern gehören neben Kirchen mehrere prominente Sportfunktionäre sowie Weltklasse-Athleten aus Kenia und Deutschland. Anlass für die Aktion ist neben der Reise Martin Luthers auch das fünfjährige Jubiläum des Pontifikats von Benedikt XVI. am 19. April 2010.

Angebote / Informationen

Im Oktober startet in Bernburg eine ökumenische Rom-Reise

Noch freie Plätze gibt es für eine ökumenische Rom-Reise vom 17. bis 23. Oktober. Bei der siebentägigen Reise wird man an fünf

Tagen das antike, christliche und klassische Rom kennen lernen. Die Busreise beginnt in Bernburg, untergebracht sind die Reisenden in einer christlichen Herberge in Rom, geistliche und Bildungsangebote gibt es während der gesamten Reise. Bei mindestens 35 Teilnehmern beträgt der Reisepreis etwa 670 Euro.

Informationen und Anmeldung über das Gemeindebüro der Schlosskirche Bernburg, Telefon 03471/62 51 00, oder bei Pfarrer Bailer, Telefon 03471/62 49 25

Aus vielen Fotos wird das berühmte Melanchthon-Porträt von Cranach

Am 19. April jährt sich der Todestag Philipp Melanchthons (1497-1560) zum 450. Mal - Grund genug, dem Humanisten und Reformator ein Schwerpunkt-Thema zu widmen. Unter dem Motto „Bildung für alle“ greift die Melanchthon Akademie Melanchthons Anliegen auf, die Reformation mit einer Bildungsinitiative für alle Bevölkerungsschichten zu verbinden. Denn als heller Kopf wusste Melanchthon: Nur eine ganzheitliche Bildung kann die Ideen der Reformation zur Entfaltung bringen. Im Gespräch und Austausch mit anderen sah Melanchthon den Funken, der Menschen für die Bildung begeistern kann. Im „Melanchthon-Jahr“ soll dieser Funke mit einer Aktion neu entzündet werden: Menschen werden aufgefordert, ein Foto von sich einzusenden. Aus vielen eingesandten Fotos wird das berühmte Melanchthon-Porträt von Lucas Cranach wie ein Puzzle zusammengesetzt und daraus ein Plakat erstellt. Ergänzend zum Foto sind auch persönliche Statements willkommen, wie man „Bildung für alle“ versteht. Das Plakat mit dem Melanchthon-Porträt soll im April fertig sein - als lebendiges Logo der Akademie.

Information zur Aktion im Internet unter www.zwischenton.de/melanchthon/initiative.php

Religionsmonitor untersucht religiöse Aspekte der Mediennutzung von Jugendlichen

Wie stark Jugendliche Internet, Fernsehen oder Zeitungen und Bücher nutzen, um sich über Religiosität und Spiritualität zu informieren, wollen die Medienarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und die Bertelsmann Stiftung in einer gemeinsamen Untersuchung herausfinden. Hierfür wird das Befragungstool „Religionsmonitor“ der Bertelsmann Stiftung um entsprechende Fragen erweitert. So will man von jungen Menschen wissen, wie oft sie in der Bibel oder im Koran lesen, ob sie sich aus Büchern über christliches Familienleben, christliche Partnerschaft und Kindererziehung informieren, sich mit Ratgeberliteratur zur Bewältigung von Lebenskrisen beschäftigen oder ob sie eher in sozialen Netzwerken wie Facebook zum Thema chatten und schließlich, wie oft sie in den letzten zwölf Monaten Bücher und Medien mit religiösen Inhalten gekauft haben. Dieser Fragenkatalog steht ab sofort im Web zur Verfügung. Erste Ergebnisse soll es Ende des Jahres geben.

Der „Religionsmonitor“ untersucht weltweit Fragen von Religiosität und Glaube. Er wurde von Religionswissenschaftlern, Soziologen, Psychologen und Theologen entwickelt und 2007 zum ersten Mal angewendet. Oberkirchenrat Udo Hahn, Leiter des Referates „Medien und Publizistik“ im Kirchenamt der EKD, erwartet von den Ergebnissen Rückschlüsse für die Weiterentwicklung kirchlicher Angebote im Printbereich sowie im Internet.



Mehr Informationen im Internet unter www.religionsmonitor.org

Matthias-Film bietet zur Auseinandersetzung Dokumentation über Scientology an

Zur Vertiefung der kritischen Auseinandersetzung über Scientology eignet sich die DVD-Eigenproduktion „Mission Scientology. Inside-Report aus dem Reich der Thetane“ der Matthias-Film gGmbH. Für die 60-minütige Dokumentation „Mission Scientology“ recherchierte Autor Rainer Fromm in den USA, Österreich und Deutschland. Führende Vertreter der Organisation und von staatlichen Institutionen sowie Aussteiger kommen zu Wort. Während der ARD-Fernsehsendung „Bis nichts mehr bleibt“ kürzlich die wahre Geschichte eines Scientology-Aussteigers nachzeichnete, schildert in „Mission Scientology“ dessen jetzige Ehefrau, ebenfalls Ex-Scientologin, einige umstrittene Praktiken der Organisation. Ebenfalls zu Wort kommt die Scientology-Kritikerin Ursula Caberta, die als Fachberaterin bei der TV-Produktion mitwirkte. Eine Kurzfassung der DVD für den Einsatz im Unterricht hat den Titel „Der gesäuberte Planet“.

Information zum Bezug der Lang- und Kurzversion der DVD unter www.matthias-film.de.

Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für den Kirchentag 2011 in Dresden

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Juni 2011 in Dresden steht unter der Losung „... da wird auch dein Herz sein“. Die Losung, die aus der Bergpredigt im Neuen Testament (Matthäus 6, 21) stammt, wird die Programmvorbereitungen für den zweiten Deutschen Evangelischen Kirchentag in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung leiten. Mit der Losung sind auch biblische Texte für Gottesdienste und Bibelarbeiten festgelegt worden, darunter neben drei Texten aus dem Alten Testament vier Abschnitte aus der Bergpredigt.

Nach dem Schlussgottesdienst des 2. Ökumenischen Kirchentages, der vom 12. bis 16. Mai in München stattfindet, wird zur aktiven Mitgestaltung des Kirchentages und zur Teilnahme eingeladen.



Informationen erteilt Rüdiger Runge, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Telefon 0661/9 69 50 - 70/71, E-Mail: runge@kirchentag.de

Seminar thematisiert die blühenden Landschaften Mitteldeutschlands

Vom 6. bis 9. Mai findet im Bildungszentrum Schloss Wendgraben ein Seminar zum Thema „Blühende Landschaften in der Mitte Deutschlands“ statt. In der Vergangenheit war das Sachsen-Anhalt Geburts- und Wirkungsstätte von herausragenden Persönlichkeiten und bildete eine blühende Kulturlandschaft. Wichtige historische Ereignisse fanden auf dem Territorium des späteren Bundeslandes statt. Auch wirtschaftlich war und ist Mitteldeutschland in der Region Halle-Leipzig ein bedeutendes Zentrum der Industrie. Mit der Seminarreihe soll neben einer Auswahl herausragender, historischer Persönlichkeiten auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt seit der Wiedervereinigung vorgestellt und dabei auf Probleme und Chancen aufmerksam gemacht werden. Seminarhöhepunkte sind unter anderem eine Führung und ein Gespräch bei InfraLeuna, eine Führung durch die Franckeschen Stiftungen in Halle und ein Beitrag über romanische Kirchen und deren Restaurierung am Beispiel der Gemeinden Plötzky und Pretzien.



Bildungszentrum Schloss Wendgraben

Die einzelnen Themen, den Programmablauf und die Zeiten im Detail sowie das Anmeldeformular können unter www.kas.de nachgelesen werden.